



**THREE WISE MEN ~THE GERSHWIN YEARS**

### „THREE WISE MEN“

sind der Klarinetist und Saxophonist Frank Roberscheuten, der Pianist Rossano Sportiello und der Schlagzeuger und Percussionist Martin Breinschmid, die sich seit vielen Jahren als ein in Europa führendes klassisches Jazztrio etabliert haben. 2007 von dem Niederländer Frank Roberscheuten gegründet, tourt die Band durch ganz Europa und bewies in über 700 Konzerten ihr herausragendes Format.



### ROSSANO SPORTIELLO ~ PIANO

Der aus Mailand stammende und in New York lebende Pianist Rossano Sportiello gilt als das Herzstück des Trios. Nach einem klassischen Klavierstudium in Mailand etablierte er sich im Jazz-Zentrum der Welt, in New York City, und spielt eine erstaunliche Vielfalt an Stilen, die Klassik, Stride-Piano und Bebop mischen. Bebop-Legende Barry Harrys sagte über ihn: „Rossano ist einfach der beste Stride-Pianist der Welt.“ Und die New York Times schrieb: „Sportiello ist der beste italienische Import seit dem Barolo.“

### FRANK ROBERSCHUTEN ~ KLARINETTE & SAXOPHON

begann seine musikalische Laufbahn in einem Holzblasorchester. Sein klassisches Studium am Konservatorium in Den Haag und am Brabants-Konservatorium in Tilburg schloss er mit „Cum Laude“ ab. Seine Inspiration fand er bei den großen traditionellen Jazz-Klarinettenisten wie Barney Bigard, George Lewis, Edmond Hall. Eine tiefe Verwurzelung im traditionellen Jazz und sein sehr persönlicher Stil machen Frank zu einem besonderen Musiker. Er schätzt sich glücklich, mit den besten Jazzmusikern der Welt aufzutreten. Ebenso ist er immer wieder gerne Gast der New Orleans Jazz Band of Cologne. Im März 2016 wurde Frank mit dem Preis „Keeper Of The Flame“ für seine Arbeit im Bereich des traditionellen Jazz ausgezeichnet.

### MARTIN BREINSCHMID ~ SCHLAGZEUG & VIBRAPHON

Der Wiener Schlagzeuger und Percussionist Martin Breinschmid liefert das rhythmische Fundament für die Wise Men. Seine Leidenschaft für virtuosos Swing-Drumming à la Gene Krupa, Vibraphon à la Lionel Hampton und der Einsatz von ungewöhnlichen Percussion-Objekten machen ihn zu einer einzigartigen Persönlichkeit im Jazz.



### THE GERSHWIN YEARS

Von 1924 bis 1937 komponierten die Brüder George und Ira Gershwin fast ausschließlich gemeinsam und schrieben mehr als zwei Dutzend Partituren für den Broadway und Hollywood. Die Zusammenarbeit war von ihren völlig unterschiedlichen Temperamenten geprägt: George mit seiner überschwänglichen, extrovertierten Natur stand dem melancholischen, verträumten und introvertierten Ira gegenüber. Diese beiden genialen Köpfe nahmen die Außenwelt auf ganz verschiedene Weise wahr. Durch die Verschmelzung ihrer Stile schufen sie einen gemeinsamen, sehr persönlichen Ausdruck, der die amerikanische Musik bis heute prägt.


George Gershwin war eigentlich ein klassischer Komponist. Viele Melodien seiner Broadway-Shows wurden von Jazzmusikern übernommen, um zu improvisieren - und damit wurden sie zu Jazz-Standards.

Die Eltern Gershwin haben sich in New York getroffen. Sie waren beide aus Russland eingewandert. Ira war das älteste der vier Kinder, für ihn wurde ein Klavier gekauft.

Nach ein paar Wochen hörten die Eltern durch die Küchentür Musik und wunderten sich: Der Junge spielt ja schon so gut! Aber wer kam im selben Moment hereingelaufen? Ira - also hatte George gespielt. Ein Naturtalent! Später hat George natürlich Klavierstunden genommen, Ira wurde Journalist und schrieb die Texte.

„Rhapsody in Blue“ und „I got Rhythm“ kennen Sie alle, und natürlich „Ein Amerikaner in Paris“. George hat aber auch Klavierkonzerte komponiert, Streichquartette und seine bekannte Oper „Porgy and Bess“ mit dem berührenden Song „I loves you Porgy“.

Die Brüder Gershwin hatten ein System, nach dem sie stets zusammenarbeiteten. George hat zuerst die Melodie komponiert, Ira hat dann die Lyrics dazu geschrieben. Aber es gab eine Ausnahme für die Show „Of Thee I sing“ - hierfür hat Ira zuerst die Texte geschrieben und danach George die Melodie komponiert. Ausgerechnet für diese Show hat Ira Gershwin dann den Pulitzerpreis gewonnen. Daraus spielen wir eine sehr schöne Ballade: „How long has this been going on“



Als junger Mann hat George in der berühmten Tin Pan Alley gespielt. Das war die Straße in New York, in der man die neue Musik hören konnte. Es gab jeden Tag unzählige Stücke, die vorgespielt werden mussten, damit die Leute anschließend die Noten kauften. 1924 begann George dann, mit Ira zusammenzuarbeiten, und so entstand unter anderem das wunderschöne Lied „Liza“.

George ist viel herumgereist. Er war oft in Europa und hat hier studiert - nicht nur Klavier, sondern auch Komposition. Sein erster großer Erfolg war das Stück „Swanee“. Es wurde damals von Al Jolson gesungen. Das war ein sehr bekannter Sänger - und so wurde man auf George Gershwin aufmerksam und er wurde der berühmte Komponist aus Amerika.

Zusammen mit Ira entstanden viele, noch heute bekannte und beliebte Stücke wie „But not for me“, „Fascinating Rhythm“ oder „Embracable You“.

Als George 1937 starb, hat sich Ira ein paar Jahre lang zurückgezogen. Das letzte Stück, das sie beide geschrieben haben, hieß „Love is here to stay“. Später wollte Ira unbedingt, dass es „Our love is here to stay“ heißen sollte.

In den Vierziger Jahren wurde Ira wieder aktiv und hat mit anderen Songwritern zusammengearbeitet, unter anderem mit Kurt Weill. Bei der wunderschönen Aufnahme „Ella Fitzgerald sings the Gershwin Songbook“ war er dabei, um Anweisungen zu geben. Er hat darauf bestanden, dass die richtige Melodie gesungen wurde - da Jazzmusiker gerne improvisieren. Er war auch sehr genau, was das Tempo anging. Wenn Sie diese Aufnahme hören, singt Ella Fitzgerald „O lady be good“ sehr langsam. So war es eigentlich gemeint, aber man hielt sich meistens nicht daran, wir spielen es auch schneller.

Auch das Stück „I got a Crush on You“ hat Ella Fitzgerald aufgenommen. Es ist eigentlich ein Liebeslied und sagt: „Ich bin ein bisschen verliebt“

Ja, so viele wunderschöne Melodien gibt es von George und Ira Gershwin! Wir haben ein paar für Sie ausgewählt und so heißt es zum Abschluss noch einmal: „Strike up the Band“ - Lasst die Band spielen ...“

Frank Roberscheuten

**FRANK ROBERSCHEUTEN · KLARINETTE & SAXOPHON**  
**MARTIN BREINSCHMID ~ SCHLAGZEUG & VIBRAPHON**  
**ROSSANO SPORTIELLO ~ PIANO**



**1. I Got Rhythm 4:40**

**2. But Not For Me 4:57**

**3. Fascinating Rhythm 3:55**

**4. I Loves You, Porgy 6:04**

**5. Love Is Here To Stay 6:51**

**6. Embraceable You 5:39**

**7. Oh, Lady Be Good 4:55**

**8. How Long Has This Been Going On? 5:58**

**9. Liza (All The Clouds'Il Roll Away) 4:10**

**10. I've Got A Crush On You 3:11**

**11. Swanee 5:05**

**12. Strike Up The Band 7:26**

Music by George & Ira Gershwin  
Arrangements by Frank Roberscheuten

*Publishing Authentic Classical Concerts entails for us capturing and recording for posterity outstanding performances and concerts. The performers, audience, opus and room enter into an intimate dialogue that in its form and expression, its atmosphere, is unique and unrepeatable. It is our aim, the philosophy of our house, to enable the listener to acutely experience every facet of this symbiosis, the intensity of the performance, so we record the concerts in direct 2-Track Stereo digital. The results are unparalleled interpretations of musical and literary works, simply - audiophile snapshots of permanent value.*

*Andreas Otto Grimmering & Josef-Stefan Kindler*

Authentic Classical Concerts zu veröffentlichen, heisst für uns, herausragende Aufführungen und Konzerte für die Nachwelt festzuhalten und zu vermitteln. Denn Künstler, Publikum, Werk und Raum treten in einen intimen Dialog, der in Form und Ausdruck - in seiner Atmosphäre - einmalig und unwiederbringlich ist. Diese Symbiose, die Spannung der Aufführung dem Hörer in all ihren Facetten möglichst intensiv erlebbar zu machen, indem wir die Konzerte direkt in Stereo-Digital aufzeichnen, sehen wir als Ziel, als Philosophie unseres Hauses. Das Ergebnis sind einzigartige Interpretationen von musikalischen und literarischen Werken, schlichtweg - audiophile Momentaufnahmen von bleibendem Wert.

*Andreas Otto Grimmering & Josef-Stefan Kindler*

#### **CASTLE CONCERTS ~ ROMANTIK DURCH DIE JAHRHUNDERTE**

Burgen und Schlösser regen seit jeher unsere Fantasie an. Sie waren und sind Orte blühender Musikkultur, denn sie wecken in uns tiefe Sehnsüchte und Gefühle. Mit ihren Geschichten und Legenden stehen sie für Romantik schlechthin.

Bei ihrem Anblick spüren wir, dass Romantik weit mehr umfasst als die so benannte Epoche. Die in unserer Reihe Castle Concerts vorgestellten Werke aus verschiedenen Jahrhunderten und aus den unterschiedlichsten musikalischen Genres sind hierfür lebendige Zeugen durch die unverwechselbare Art ihrer Interpretation.

*Volker Northoff*

#### **CASTLE CONCERTS ~ CENTURIES OF ROMANCE**

*Castles and palaces have always inspired our imagination. They were and still are places of flourishing music culture, because they stimulate noble thoughts and deep feelings. Their tales and legends open our hearts and minds for romance in any sense.*

*Standing in a castle one realises that romanticism embraces much more than the period so named. The works from different centuries and from multiple musical genres presented in our Castle Concerts series testify to this with the incomparable spirit of their interpretation.*

*Volker Northoff*

**FURTHER INFORMATION TO THIS PUBLICATION AND THE WHOLE  
CATALOGUE UNDER  
[WWW.KUK-ART.COM](http://WWW.KUK-ART.COM)**



*A concert at Bad Homburg Castle on March 12th, 2023 ~ created, recorded & released by  
Josef-Stefan Kindler & Andreas Otto Grimminger & Volker Northoff*

*Further information on the production & the Castle Concerts Series at [www.castle-concerts.com](http://www.castle-concerts.com)*

*Sound & Recording Engineer: Andreas Otto Grimminger ~ Mastering: Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler*

*Photography: Josef-Stefan Kindler ~ Artwork & Coverdesign: Josef-Stefan Kindler*